

Betreff:  
**Kahlschlag auf einer Fläche im Süden der Gemarkung Stöckheim**

Empfänger:  
Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:  
30.12.2025

Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Status
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur Beantwortung)	15.01.2026	Ö

**Sachverhalt:**

Das im anliegenden Ausdruck aus Google Earth rot umrandete Grundstück am Rande der B 79 gehört zur Gemarkung von Braunschweig. Es war im Mai 2025 noch zwischen dem beackerten Feld und der Straßenböschung mit einem Wäldchen von etwa 30 Metern Tiefe und etwa 50 Metern Breite mit hohen Bäumen bestanden und war damit ein schmales Wäldchen. Solche sind nach dem „Braunschweiger Modell“ seit Jahrzehnten erfolgreich auf landwirtschaftlich nicht genutzten Kleinflächen geschaffene Biotope mit deutlichem Wert für den Erhalt von Flora und Fauna in höherer Artenvielfalt. Vom Wäldchen auf der ebenen Fläche – nicht Teil der Böschung! – war nicht zu erwarten, dass bei Windwurf die Straße von fallenden Bäumen erreicht würde.

Dieses Wäldchen wurde im Herbst ohne erkennbare Not zeitgleich mit einer Entkusselung der Straßenböschung auf gesamter Breite kahl geschlagen (siehe Foto). Dazu fragen wir an:

1. Wem gehört die Fläche zwischen dem Ackerrand und der tatsächlichen Straßenböschung?
2. Wer hat den Kahlschlag der Fläche beauftragt und durchgeführt? Mit welcher Begründung?
3. Wurde diese Maßnahme vorher mit dem Umweltamt der Stadt diskutiert und von diesem genehmigt?

gez.  
Dr. Richard Goedeke

**Anlage/n:**

1 - Lageplan Google Earth

2 - Foto